



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: 21-xxxx

Antrag öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Verbraucherschutz	13.05.24

Sozialer Modellversuch Sperrmüll in Altona: kostenlose Abholung wieder einführen und virtuelle Sperrmüllbörse einrichten

Antrag der Fraktion DIE LINKE

In den meisten Bundesländern gibt es ein- bis zweimal im Jahr einen kostenlosen Sperrmüll-Dienst für Menschen mit kleinem Geldbeutel, seien es Bezieher:innen von Grundsicherung, Bürgergeld oder Menschen mit wenig Einkommen. Viele kennen es, die Finanzen reichen einfach oftmals nicht aus für gewisse Herausforderungen des täglichen Lebens, die anderen wiederum als eigentlich selbstverständlich vorkommen. Aber, eine Situation, die von sozialen Härten diktiert wird, krank oder alleinerziehend, macht es manchmal unmöglich, selbst banale Dinge wie den Sperrmüll ordentlich zu regeln. Wie kann man sich beispielsweise als einkommensarme alleinerziehende Mutter ohne PKW den dringend benötigten Sperrmülldienst leisten? Wie kann man die Recyclingstellen aufsuchen, um ausgediente Betten und Matratzen loszuwerden? Jeder einzelne Schritt in dieser Situation bedeutet wiederum ein finanzielles Hindernis. Da konkurrieren die Sperrmüllgebühren häufig mit der Ernährung, da stehen das gesunde Mittagessen und die Versorgung des schulpflichtigen Kindes in Konkurrenz mit Chaos in der Wohnung, weil man sperrige Gegenstände einfach nicht loswird.

Hamburg hatte vor Jahren ein sozial gerechteres Angebot als jetzt. Damals gab es die Möglichkeit, Sperrmüll einmal pro Jahr kostenlos abholen zu lassen. Eine Wiedereinführung würde vielen Familien schon sehr viel weiterhelfen und vielleicht auch den ein oder anderen illegal abgestellten Sperrmüll auf der Straße im voraus verhindern.

Darüber hinaus wäre ein Zusatzangebot einer virtuellen Sperrmüllbörse in mehrfacher Hinsicht vorbildlich ressourcenschonend und zugleich niedrighschwellig erreichbar.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Verbraucher:innenschutz der Bezirksversammlung Altona zu beschließen,

gemäß § 27 BezVG die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft sowie die Stadtreinigung Hamburg (SRH) als Anstalt des öffentlichen Rechts der FHH aufzufordern, für den Bezirk Altona in Form eines Modellversuchs 1. (zusätzlich zu den bestehenden gebührenpflichtigen Sperrmüllabholungsangeboten) Menschen mit geringem Einkommen und

Transferleistungsbezieher:innen einmal pro Jahr ein kostenloses Sperrmüllabhol - Angebot zu machen.

2. eine bezirksweite virtuelle Sperrmüllbörse zum Anbieten, Suchen und Tauschen von (noch) brauchbaren größeren Dingen (wie Möbel und Elektrogeräte) einzurichten.

3. Der Modellversuch soll zunächst eine Laufzeit von drei Jahren haben und dann ausgewertet werden.

4. Dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Verbraucher:innenschutz ist über die Auswertung zeitnah Bericht zu erstatten.

Petition: Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Verbraucher:innenschutz wird um Zustimmung und Weiterleitung an die Bezirksversammlung gebeten.

Petition:

Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten.